

Rocktile Pro RB-400N Lumberjack

Rustikaler Rocker

Neben den von Leo Fender entworfenen Instrumenten ist die Liste der wirklich ikonischen Bass-Modelle relativ kurz. Unbedingt dort vertreten ist jedoch der Bass, der unserem heutigen Testinstrument Pate stand.

Der Rickenbacker 4001 oder 4003 wie die dezent überarbeitete Variante heutzutage heißt, wird in den USA gebaut und schlägt neu mit knapp 2.700 Euro zu Buche. Damit ist er beinahe 16-mal so teuer wie unser Testinstrument, der Rocktile Pro RB-400N Lumberjack. Rocktile ist die Eigenmarke des Musikhauses Kirstein, die ein breites Sortiment an Musikinstrumenten und Zubehör im Einsteigerbereich anbietet.

Macca & Lemmy

Der Pro RB-400 orientiert sich optisch klar an dem kultigen Instrument, das durch Musiker wie Lemmy oder Paul McCartney

zum Klassiker geworden ist. Das beginnt bereits bei den erhaltlichen Finishes „Black“, „Red Sunburst“ und „Natur“. Auch die Korpusform mit dem auffälligen oberen Horn, die ausgiebige Verwendung von Chrom-Teilen und die asymmetrisch dreieckigen Griffbrettlays sind dem Original nachempfunden.

Der Korpus des RB-400 besteht aus Linde, die „Decke“ besteht aus einem dünnen Laminat, damit die Maserung schön zur Geltung kommt. Entlang der Oberseite verläuft zudem ein cremefarbenes Binding. Das Pickguard besteht aus einem dreilagigen Stück Kunststoff, das an den Rändern etwas ausgefranst ist – hier hätte ein zusätzlicher

Schliff nicht geschadet. Das Pickguard umschließt den Hals-Humbucker (Beim Ricky sind es übrigens zwei Single-Coils), der mit einer Chrom-Abdeckung versehen ist, den Pickup-Switch und je zwei Volume- und zwei Tone-Regler. Der zweite Tonabnehmer ist ein Singlecoil, der sich unter einer schicken, genau wie beim Ricky nicht unbedingt praxisdienlichen Chromabdeckung versteckt.

Gleich aber anders

Die Bridge ist fest am Korpus verschraubt, erlaubt es Saitenlage und Intonation für jede einzelne Saite einzustellen. Mit der massiven Rickenbacker-Bridge hat dieses Exemplar wenig zu tun, eine Möglichkeit die Sai-

FAKTEN

Rocktile Pro RB-400N Lumberjack

Herkunft	China
Korpus	Linde
Hals	Ahorn
Halsprofil	C
Griffbrett	Palisander
Bünde	20
Sattel	Kunststoff
Mensur	860 mm
Tonabnehmer	Humbucker (Hals), Single-Coil (Bridge)
Regler	2x Volume, 2x Tone
Schalter	Dreiweg-Toggle
Gewicht	3,8 kg
Hardware	verchromt, offene Stimmmechaniken
Finish	natur
Linkshänder	nein
Internet	www.kirstein.de
Preis	169,- €

Preis-Leistung



ten abzudämpfen findet sich hier also nicht. Das soll übrigens keinesfalls ein Kritikpunkt sein, aber wer mit dem Gedanken spielt einen Rocktile-Bass als Modifikationsgrundlage zu nutzen, sollte sich bewusst sein, dass es sich hier zwar um ein dem 4001 optisch bewusst ähnliches aber letztendlich doch eigenständiges Instrument handelt.

Hals-Überraschung

Der Hals des RB-400 ist eingeleimt, besteht aus Ahorn und besitzt ein Griffbrett aus Palisander und neben den bereits erwähnten dreieckigen Inlays sogar ein Binding. Die Halsrückseite ist hochglanzlackiert liegt dank des relativ kräftigen Profils aber gut in der Hand. Was wirklich erstaunt ist die gelungene Verarbeitung des Halses insgesamt und der Bundstäbchen im Speziellen. Hier ärgert man sich zum Teil sogar noch jenseits der 1000-Euro-Grenze über scharfe Bundkanten, während bei unserem Testexemplar alles wunderbar glatt ist.

Die asymmetrische Kopfplatte ist in derselben Holzoptik gehalten wie der Korpus und beherbergt vier offene Stimmmechaniken, sowie eine Abdeckung für die Einstellung des Halsstabs. Bei der leider sehr hohen Saitenlage unseres Testinstruments ist eine kleine Justierung des doch etwas arg gekrümmten Halses definitiv nötig.

Beim Anspielen ertönt in der Mittelposition ein warmer, runder Sound mit einer guten Portion Tiefmitten-Knurren. Der Steg-Singlecoil alleine dagegen verzichtet auf einen großen Teil der Bassfrequenzen und setzt sich mit bissigen Mitten durch. Bassisten, die den



Bass wie eine Gitarre verwenden – Lemmy, aber auch ein weiterer Ric-Spieler namens Peter Hook (Joy Division, New Order) kommen hier in den Sinn – sollten durch die zusätzliche Klarheit ihre Freude an durchsetzungsfähigen Lead-Lines haben. Bei der Verwendung des Hals-Humbuckers fällt unmittelbar der deutlich geringere Output dieses Tonabnehmers auf, obwohl er sich in angemessener Distanz zu den Saiten befindet. Auch mithilfe einer Korrektur des Hals-Pickups nach oben und des Steg-Pickups nach unten, ist dieser Unterschied noch immer sehr deutlich auszumachen. Hier versucht man es entweder mit einem neuen Pickup oder versteht das ganze einfach als Feature. Wobei es zu diesem Zweck ja eigentlich die unabhängigen Volume-Regler gibt.

Das bleibt hängen

Der Rocktile Pro RB-400N ist ein wirklich bemerkenswert günstiges Instrument, das für den aufgerufenen Preis durchaus eine Menge liefert – vorausgesetzt man steckt

noch ein wenig Mühe in ein ordentliches Setup und stört sich nicht an der Lautstärkedifferenz der Pickups. Wer nach einem Bass mit kantig-kultiger

Optik sucht und die genannten Faktoren in Kauf nimmt, findet hier für wenig Geld durchaus eine gute Portion Spielspaß. ☺

Bruno Wolf